

Kienberg - Dienstag, 12. April 2011 11:28 Politik

Es geht vorwärts: Windpark Burg AG in Kienberg gegründet

Von: Roman Jäggi

Jetzt geht es auch in unserer Region vorwärts mit der Windenergie. Für den geplanten "Windpark Burg" oberhalb von Kienberg (SO) ist die Betriebsgesellschaft, die Windpark Burg AG, gegründet worden. Teilen auf Facebook



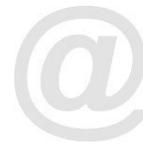
Bild: Suisse eole

An der Windpark Burg AG beteiligt sind die Gemeinde Kienberg mit 5%, AEW Energie AG mit 10%, vento ludens Suisse GmbH mit 34% und Services Industriels de Genève SIG mit 51% des Aktienkapitals. Sitz der neuen Betriebsgesellschaft ist in Kienberg (SO).

Das Gelände "Burg", zwischen Kienberg (SO), Wölflinswil (AG) und Oberhof (AG), eignet sich gut für einen Windpark. Die Entwicklung eines Windparks dauert jedoch mehrere Jahre. Das Projekt "Windpark Burg" steht noch ganz am Anfang.

Geplant sind drei bis fünf Anlagen der 2 bis 3 MW Klasse, die dereinst von der neugegründeten Windpark Burg AG betrieben werden sollen. Der Windpark wird, je nach letztendlich realisierter Grösse, sauberen Strom für mehrere Tausend Haushalte liefern.

Im März 2011 wurde mit einem Gutachten begonnen, welches die Vogelwelt im Gebiet der geplanten Windanlagen studiert. Im Verlauf des Sommers wird dann mit den Windmessungen angefangen. Beide Verfahren dauern mindestens ein Jahr, so dass erste Ergebnisse erst 2012 vorliegen. Nach Vorliegen dieser Entscheidungsgrundlagen kann die Realisierungswahrscheinlichkeit des "Windparks Burg" beurteilt und der Windpark definitiv geplant werden, teilt das neue Unternehmen in einer Medienmitteilung mit.



Internet-Zeitung aare24.ch
4853 Murgenthal
062 398 42 12
www.aare24.ch

Medienart: Internet
Medientyp: Infoseiten

Themen-Nr.: 605.11
Abo-Nr.: 605011

Erst dann würden die weiteren Schritte, wie etwa die Umweltverträglichkeitsprüfung, Nutzungsplanung, das Baubewilligungsgesuch etc. folgen.

Es ist also noch ein weiter Weg für den Windpark Burg. Aber die Standortgemeinde Kienberg hat dem Projekt an einer Gemeindeversammlung im vergangenen November wuchtig zugestimmt. Auch die Aargauer Nachbargemeinde Oberhof steht dem Windpark grundsätzlich positiv gegenüber. Seit dem AKW-Unfall in Fukushima dürfte die positive Aufnahme des ersten Windpark-Projekts in unserer Region noch gewachsen sein. Es liegt nun am Kanton Solothurn und auch am Kanton Aargau dafür zu sorgen, dass dem "Windpark Burg" vom zuständigen Bundesamt keine Steine in den Weg gelegt werden.

Interessant ist, dass die Menschen Windräder von Kindesbeinen an als sympathisch wahrnehmen. Windkraftanlagen sind deswegen nicht zuletzt auch ein Symbol für Innovationsfreude und Dynamik einer Region. Sie tragen zur Belebung der Wirtschaft bei und steigern die Anziehungskraft für den Tourismus. Nicht selten wird die Gegend um einen Windpark ein beliebtes Ziel von Wanderern, wie dies etwa um Flusskraftwerke oder Stauseen auch der Fall ist. Insofern dürften die Gemeinden Kienberg, Oberhof und Wölflinswil nicht nur von sauberem Strom "ihres" künftigen Windparks profitieren, sondern auch von zahlreichen weiteren Belebungen der Region.